

Galerie Alfred Knecht

art bodensee 09

24. – 26. Juli

Rita Burster und Alfred Knecht GbR
Baumeisterstraße 4 _ D-76137 Karlsruhe
tel +49.721.937 49 10 _ fax +49.721.937 49 11
www.galerie-alfred-knecht.de

Galerie Alfred Knecht

auf der art bodensee 09 / Halle 13 – Stand 23

Die Galerie Alfred Knecht, die seit der ersten Messe 2001 fast jedes Jahr auf der art bodensee präsent war, zeigt 2009 neue Werke von Bruno Kurz, der aus der Bodenseegegend (Kressbronn) stammt, Franziska Schemel, Pavel Schmidt und erstmalig Arbeiten von Thitz.

Pavel Schmidt wird neben der Präsentation seiner neuen Skulpturen und Zeichnungen eine Gartenzwerg-Sprengung im Außengelände zur Eröffnung der Messe am Donnerstag 23. Juli durchführen. Die Zerstörung wird pyrotechnisch und musikalisch begleitet. Im Anschluss setzt Schmidt die Bruchstücke zu einem neuen Objekt zusammen.

Künstlerin/Künstler

Bruno Kurz

- | | |
|-----------|--|
| 1957 | geboren in Langenargen am Bodensee |
| 1980-1981 | Studium an der Freien Kunstschule Stuttgart |
| 1981-1986 | Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Professor Per Kirkeby |
| 1986-1987 | Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart |
| 1984 | Gründung von ART-Work, Kurse für Erwachsenenbildung |
| 1987 | diverse Dozenturen: PH Karlsruhe, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Landesakademie Schloss Rotenfels, Europäische Kunstakademie Trier |
| 1986 | Projektstipendium des Kunstfonds Bonn |
| 1988-1989 | Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg |
| 1992-1993 | Aufbaustudium, Interdisziplinäre Medien, Akademie der Bildenden Künste Stuttgart |
- Bruno Kurz lebt und arbeitet in Karlsruhe.

Bruno Kurz beschäftigt sich in seinen Arbeiten aus der Serie „Hebrides“ mit fundamentalen Bestandteilen der Malerei: dem Malgrund, der Substanz der Farbe, dem Farbraum und der Wirkung des Lichtes. Seine Formensprache ist reduziert. Die durch hochglänzende Harzschichten und metallische Oberflächen verursachten Lichtreflexe und Spiegelungen überlagern die Atmosphäre der Arbeiten, optische Irritationen und Verunsicherungen schärfen den Blick der Betrachterin oder des Betrachters.

Franziska Schemel

- 1961 geboren in Frankfurt am Main
1984-1990 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei den Professoren Erich Mansen und Dieter Groß
1992 Preis der Kreissparkasse Waiblingen
1992 Stipendium der Stadt Freudenstadt
1997 Stipendium im Centre d'Art Contemporani Piramidon, Barcelona
2003 Auftrag für Kunst am Bau, Eichendorff-Schule Karlsruhe
Franziska Schemel lebt und arbeitet in Karlsruhe.

Auf Franziska Schemels großflächigen Bildobjekten wirken die zentral gesetzten, kleinformatischen Fotografien wie Fensteröffnungen. Dargestellt werden urbane Räume wie Unterführungen und U-Bahnstationen, oft menschenleer. Die Künstlerin setzt sich so mit dem vom Menschen geschaffenen Lebensraum auseinander. Ihre Farbpalette ist reduziert, durch die Vermischung von Acryl mit Sand oder Pigmenten entsteht eine materialhafte Oberfläche, die ihren Arbeiten eine besondere, unverwechselbare Habtik verleiht. Rückseitig werden die Arbeiten oftmals mit leuchtenden Farben versehen, deren Farbschatten irritierend den Betrachter innehalten lässt.

Pavel Schmidt

- 1956 Geboren in Bratislava (vormals CSR)
1966-1968 Aufenthalt in Mexiko
1978-1982 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Professor Hans Baschang
1982 Gastdozentur an der University of Regina, Regina (CAN)
1983 Assistent am Lehrstuhl für Fachdidaktik von Professor Rudolf Seitz, München
1986-1988 Assistent am Lehrstuhl für Malerei und Grafik von Professor Daniel Spoerri, München
1989-1991 Professur auf Zeit an der Akademie der Bildenden Künste, München
1990 Kunstförderpreis der Stadt München
1991-1992 Mitarbeit am „eaten by“-Projekt von Daniel Spoerri für den Schweizer Pavillon an der Weltausstellung in Sevilla (E)
1994 erste Sprengung von Gartenzwerge an der Westerplatte in Danzig (PL) zum Jahrestag des Ausbruchs des Zweiten Weltkrieges

Galerie Alfred Knecht

art bodensee 09

24. – 26. Juli

Rita Burster und Alfred Knecht GbR
Baumeisterstraße 4 _ D-76137 Karlsruhe
tel +49.721.937 49 10 _ fax +49.721.937 49 11
www.galerie-alfred-knecht.de

- 1998 Gastaufenthalt in der Villa Romana, Florenz
- 1999 Preis für Künstlerisches Schaffen, Kanton Solothurn
- 2002 Artist in Residence „Zum kleinen Markgräflerhof“, Basel (CH)
- 2007-2008 01tenatelier des Kantons Solothurn in Genua
Pavel Schmidt lebt und arbeitet in der Schweiz, in München und Paris

Der Bildhauer, Maler, Zeichner und Installationskünstler Pavel Schmidt setzt sich häufig mit der Thematik Figur und Kopie auseinander. Die Kitschrepliken berühmter Skulpturen werden dabei verfremdet, deformiert und manchmal in die Luft gesprengt. Die Eröffnung der art bodensee 09 wird Pavel Schmidt ebenfalls mit einer Gartenzweig-Sprengung beleben und im Anschluss die Bruchstücke zu einem neuen Objekt zusammensetzen. Die neuzeitlichen Gartenzweige gehören wie ihre klassischen Vorbilder David und Venus als Massenprodukte zum Inventar vieler Menschen. Sie wurden durch zahllose Kopien bedeutungslos und sind durch Verkitschung entwertet, so Schmidt. Durch die Sprengung und die neue Zusammenführung der Bruchstücke erhalten die Figuren ein neues Leben als Original. 2008 waren Arbeiten von Pavel Schmidt u.a. im Tinguely-Museum Basel und in den Jüdischen Museen Hohenems und Berlin ausgestellt.

Thitz

- 1962 geboren in Frankfurt am Main
- 1983-1989 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Professor K. R. H. Sonderborg
- 1985 Erste Tütenbilder, Tütenprojekt „Dialog“
- 1973-2004 Professur an der Fachhochschule Münster
- 1989-1990 Facultad de Bellas Artes Universidad de Barcelona bei Professor Pijuan
- 1990 Stipendium des DAAD nach Spanien
Thitz lebt und arbeitet in Stuttgart.

Thitz stellt von Beginn der art bodensee in Dornbirn aus und hat maßgeblich die Messe mitgeprägt. Erstmals wird er von unserer Galerie vertreten. Seinem Stil ist er zwar treu geblieben, doch die ungeheure Energie, die von seiner neusten Arbeit „London clouded“ ausgeht, macht ihn wieder einmal zeitlos interessant. Das Bild transportiert die Energie, die von der Stadt auch im Nebel ausgeht.